

Vietnam News

Spitzenpolitiker ordnet kostenlosen Ganztagsunterricht ab dem nächsten Schuljahr an

08. Mai 2025 - 07:40 Uhr

Die Initiative, die zwei Unterrichtseinheiten pro Tag umfasst, zielt darauf ab, den Unterricht in kulturellen und künstlerischen Fächern zu verbessern und so die ganzheitliche Entwicklung der Schüler zu fördern.



Ein Lehrer und ein Schüler im Unterricht der Thượng Hóa Grund- und Sekundarschule im Bezirk Minh Hóa in der zentralen Küstenprovinz Quảng Bình. – VNA/VNS Foto: Tá Chuyên

HÀ NỘI – Parteigeneralsekretär Tô Lâm hat den Bildungssektor und die lokalen Behörden angewiesen, die Einführung des kostenlosen Ganztagsunterrichts an Grund- und Sekundarschulen ab dem Schuljahr 2025/2026 vorzubereiten.

Die Initiative, die zwei Unterrichtseinheiten pro Tag umfasst, zielt darauf ab, den Unterricht in kulturellen und künstlerischen Fächern zu verbessern und so die ganzheitliche Entwicklung der Schüler zu fördern.

Die Anordnung erfolgte im Rahmen einer Erklärung des Zentralen Parteikomitees, in der Lâms Schlussfolgerungen nach einer Arbeitssitzung am 18. April mit der Regierung und den zuständigen Ministerien zur Umsetzung der Parteibeschlüsse zu Bildung und Ausbildung dargelegt wurden.

Die Sitzung befasste sich auch mit den Vorbereitungen für eine neue Resolution des Politbüros zu transformativer Bildungspolitik und Unterstützungsmaßnahmen für Lehren und Lernen.

Nach Prüfung eines Berichts des Parteikomitees des Ministeriums für Bildung und Ausbildung und Anhörung der Stellungnahmen anderer Behörden befürwortete Lâm eine Richtlinie, die es Grund- und weiterführenden Schulen ermöglicht, Ganztagsunterricht zu organisieren, abhängig von den Kapazitäten der jeweiligen Orte in Bezug auf Infrastruktur, Finanzen und Personal.

Der Plan wird schrittweise umgesetzt, wobei der Staat die Führung bei den Investitionen übernimmt und gleichzeitig die Unterstützung des privaten Sektors fördert.

Der Parteichef beauftragte das Parteikomitee der Regierung, das Bildungsministerium und andere Behörden anzuweisen, alle notwendigen Voraussetzungen, Einrichtungen, Mitarbeiter, Lehrpläne und Bildungsaktivitäten bereitzustellen, um die Qualität des Unterrichts in den Ganztagsprogrammen zu verbessern.

Kostenloses Schulmittelagessen

Lâm stimmte außerdem einer Politik zu, die das Mittagessen für Schüler in Grenzgemeinden unterstützt, wobei Bergregionen Vorrang haben. Dies gilt sowohl für ethnische als auch für ethnische Kinh-Schüler, die in solchen Regionen leben.

Die Gemeinden werden dringend gebeten, Internate und Halbinternate einzurichten, um die Lern- und Lebensbedingungen für Schüler zu verbessern.

Die Infrastrukturstandards für Schulen müssen ausreichende Klassenzimmer, naturwissenschaftliche Labore, sauberes Wasser, Küchen, Badezimmer, Toiletten, Spielplätze und Lehrerunterkünfte umfassen.

Grenzgemeinden an anderen Ländern sollten Unterricht in der Sprache des Nachbarlandes anbieten, um den grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Menschen zu fördern.

Die Politik wird schrittweise eingeführt, abgestimmt auf die nationale Wirtschaftslage.

Die Umsetzung erfolgt unter strenger Aufsicht, und jeglicher Missbrauch von Schülermahlzeiten wird nicht toleriert.

Das Programm wird ab September zunächst in Grenzgemeinden erprobt und dann schrittweise landesweit ausgeweitet, je nach den Ergebnissen. Kommunen, die über entsprechende Haushaltssmittel verfügen, werden ermutigt, das Programm umgehend in ihrem Zuständigkeitsbereich umzusetzen.

Der Parteiausschuss des Bildungsministeriums wurde beauftragt, die Umsetzung mit den zuständigen Behörden abzustimmen und dem Parteiausschuss der Regierung über den Fortschritt der Umsetzung zu berichten.

Angelegenheiten, die außerhalb seiner Zuständigkeit liegen, werden dem Politbüro zur Prüfung und Entscheidung vorgelegt.

Der Parteiausschuss der Regierung wird zudem die Umsetzung der Schlussfolgerungen überwachen und vorantreiben und dem Parteisekretariat über Herausforderungen berichten.

Oberste nationale Prioritäten

Lâm sagte, Bildung, Ausbildung sowie Wissenschaft und Technologie seien weiterhin oberste nationale Prioritäten.

Bedeutende politische Maßnahmen und Reformen hätten bereits zu substanziellem Ergebnissen geführt und einen bedeutenden Beitrag zur nationalen Entwicklung geleistet.

Dem Bildungssystem mangelt es jedoch noch immer an den notwendigen transformativen Fortschritten, um die Erwartungen der Öffentlichkeit zu erfüllen, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung vielseitiger Bürger und hochqualifizierter Arbeitskräfte, und das angesichts nationaler und globaler Herausforderungen.

Trotz verschiedener nationaler Zielprogramme sind Schüler in abgelegenen Gebieten, in Gebieten ethnischer Minderheiten und in Bergregionen weiterhin mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert, was zu niedrigen Einschulungsquoten führt.

Die Situation ist größtenteils auf systemische Einschränkungen zurückzuführen, insbesondere in Bezug auf Denkweise, politische Rahmenbedingungen, Governance und Ressourcenallokation, die den Fortschritt in diesem Sektor behindert haben.

Es besteht nun dringender Bedarf, eine neue Generation vietnamesischer Bürger auszubilden, die vielseitig ausgebildet und in der Lage sind, die beiden Jahrhundertziele des Landes zu erreichen. Dazu gehört die Entwicklung hochqualifizierter Arbeitskräfte, die für Durchbrüche in Wissenschaft, Technologie, Innovation und digitaler Transformation von entscheidender Bedeutung sind.

Neben dem Wirtschaftswachstum muss auch der soziale Fortschritt Priorität haben, um einen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung, lebenslangen Lernmöglichkeiten und die volle Entfaltung des individuellen Potenzials zu gewährleisten.

Als Reaktion auf die dringenden Forderungen betonte der Parteivorsitzende die Notwendigkeit mutiger institutioneller und politischer Reformen, gezielter Investitionen und einer beschleunigten Modernisierung, um die Bildungsergebnisse zu verbessern und eine Belegschaft aufzubauen, die Vietnams nächste Stufe des nationalen Fortschritts vorantreiben kann. – VNS